

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 37

Artikel: Body deadly!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Body deadly!

Frei nach Zane Grey

Dass die Wildwest-Romantik noch lebt, beweist unsere Bibliothek. Sie besitzt 25 Bücher von Zane Grey. Unter anderem: Erbe der Wildnis — Grenzlegion — Texasreiter — Letzte Spur — Geheimnisvolle Reiter — Bis zum letzten Mann — Der eiserne Weg — Männer der Grenze — Kämpfende Karawanen — Tal des Todes — Löwe Arizonas — u. a. m.

Zane Grey ist einer der meist ge- «fressenen» Autoren in den U.S.A. Um nun dem «Spalter»-Leser diesen

Autor näherzubringen, brauchen Sie nur folgendes Schema zu kennen:

Feindliche Bande überfällt friedliche Ranch, raubt schöne Tochter (oder Vieh). Ein eiserner Mann knallt die Bande nieder und kriegt als Belohnung die Tochter (oder etwas Vieh). Fertig!

Leseprobe:

Mitten in die herumlungernden Boys platzte der eisenspeiende Mann aus Texas. Mit welchem «Söhnchen» man es hier zu tun hatte, zeigten die geisterblassen Mienen der aufgesprungenen Cowboys.

Wenn ein Mann kommt, dem die 45er Colt so auf den Seiten herabbaumeln, ist eine Schiesserei im Anzug!

«Schätze, Kinder, ich brauche kein Empfehlungsschreiben.» Gleichzeitig schoss er jedem der 12 Männer den Sombrero vom Schädel.

«Wo ist nun der lumpige Arizona-

Hund, der mein Mädel „Wüstensonne“ verschleppt hat? Habt Ihr den räudigen Hund pfeifen lassen? Dem werde ich ein paar Unzen Blei in den faulen Ranzen pumpen! Kalkuliere, dass ihm morgen schon die Sonne durch die Gedärme scheinen wird!»

Die Schar machte sich auf die bereitstehenden Klepper und verfolgte den Anführer der «Hackmesser-Bande». Sie sausten dem Colonel-River zu.

Ein Knall aus einer 44er Winchesterbüchse zerriss die Luft. Deadly's Gaul hopste in die Höhe und sackte zusammen. Ein Texaner ist solchen Situationen gewachsen. Während dem Fallen noch zog er seinen «Sechsschüssigen» und feuerte nach einem Felsvorsprung. Ein Mann schrie auf und war ausgeblassen.

Mit zusammengebissenen Zähnen ging's dem Städtchen «Jewel» zu. Die Leute hatten Blut gerochen. In Huttens Kneipe ging's hoch her, wurde aber grabestill, als der gefürchtete «Body deadly» eintrat. Er pflanzte sich mitten im «saloon» auf und liess seine diamantharten Augen die Runde machen. Jetzt sah er nur noch den «Arizona-Hund» — und seine verschleppte «Wüstensonne». Der Bandit wurde ganz kalkig im Gesicht. Was da nun folgen würde, war all diesen rauhen Gesellen klar.

Wer schneller das Schießeisen ziehen kann ist Sieger.

«Body» hatte die unverschämte Frechheit, den Rücken zu drehen und einen Brandy in seinen ausgedörrten Schlund zu kippen. «Wüstensonne» schaute mit schmachtenden Augen diesem Treiben zu. Sie wartete auf die befreende Heldenat.

«Arizona-Hund» wollte «Body»s Blöße ausnutzen und zog seine Knallbüchse, hatte aber falsch kalkuliert. «Body» wirbelte herum und jagte dem Arizoner sechs Schuss in den Magen. Wie ein Taschenmesser klappte dieser zusammen. Die Wut packte nun den Texaner. Er schoss die ganze Räuberbande über den Haufen. Ha! Für jedes «Büschchen» ein Stück Blei! Mit eisernem Griff packte er sein Liebchen und machte sich rücklings aus der Kneipe.

Wieder einmal hatte er seinen guten Ruf verteidigt!

(Diesen Roman können Sie beliebig fortsetzen, das Mädel nochmals rauen lassen — es verleidet niel) Vino

Hotel „Rößli“ Flawil
Gut essen!